

* Die Reform der Bürgerschulen. Beim Unterrichtsminister Dr. Béla Janzovich sprach heute unter der Führung des Bürgerschuldirektors Zoltán Zigány eine Deputation des Budapester Klubs der Bürgerschulprofessoren vor, um dem Minister ein Memorandum in Angelegenheit der Reform der Bürgerschulen zu überreichen. Der Führer der Deputation richtete an den Minister das Ersuchen, die Verhandlung des Gesetzentwurfes über die Reform der Bürgerschulen bis nach dem Kriege zu verschieben, beziehungsweise diese Frage erst nach Anhörung von Fachleuten in Verbindung mit der Reform des Mittelschulunterrichts zu lösen. Direktor Zigány führte aus, daß mehrere Bestimmungen der Vorlage über die Reform der Bürgerschule in den Kreisen der Professoren Bedenken hervorgerufen haben, namentlich der Plan der Auflassung der fünften und sechsten Klasse. Unterrichtsminister Janzovich erklärte in seiner Antwort, es wundere ihn sehr, daß ihn die Deputation nach der Einreichung des Gesetzentwurfes zu einer anderen Stellungnahme veranlassen wolle, berief sich darauf, daß sich sowohl der Unterrichtssenat als auch der Landes-Gewerbeunterrichtssenat die Intentionen der Vorlage zu eigen gemacht haben, und wies darauf hin, daß die in Rede stehende Reform schon vor Jahrzehnten hätte durchgeführt werden sollen, und daß er, wenn er die Reform endlich zur Durchführung bringe, eigentlich nur ein altes Versäumnis nachhole. An die Ausführungen des Unterrichtsministers knüpfte sich eine längere, sehr lebhaft diskutierte, in deren Verlauf Direktor Zigány erwähnte, daß die Auflassung der fünften und sechsten Klasse in keiner Weise gerechtfertigt sei. Unterrichtsminister Janzovich entließ die Deputation mit der Erklärung, daß er nicht in der Lage sei, in eine Verschiebung der Vorlage einzuwilligen, und daß er, sobald die Vorlage Gesetzeskraft erlangt haben wird, bemüht sein werde, sie auch unverzüglich durchzuführen.